

# Brückenmontage wird ab April vorbereitet

Die Arbeiten an Dresdens Waldschlösschenbrücke gehen voran. Derzeit wird am Ost-Tunnel gebaut.

Von Peter Hilbert  
HILBERT.PETER@DD-V.DE

Während beiderseits der Elbe an der künftigen Waldschlösschenbrücke kein Bauarbeiter zu sehen ist, dröhnen wenige Steinwürfe entfernt an der Bautzner Straße sowie am Käthe-Kollwitz-Ufer Bohrmaschinen und Betonpumpen. „Es geht voran“, kommentiert Straßen- und Tiefbauamtschef Reinhard Koettnitz zufrieden den Baufortschritt.

## ► DIE BRÜCKE

Die Fundamente für die V-Stützen-Paare sind längst fertiggestellt, drei am Neustädter, vier am Altstädter Ufer. Direkt am Strom stehen die Bogenfußfundamente, ragen meterlange Stahlbewehrungen für die künftigen Bogenwiderlager und die erste Stütze aus den massiven Betonklötzen in Richtung Elbe. Hier mussten jeweils allein 5 000 Kubikmeter Unterwasserbeton eingebaut werden, damit die gewaltigen Kräfte des Brückenüberbaus aufgenommen werden können.

## ► DIE ALTSTÄDTER BAUSTELLE

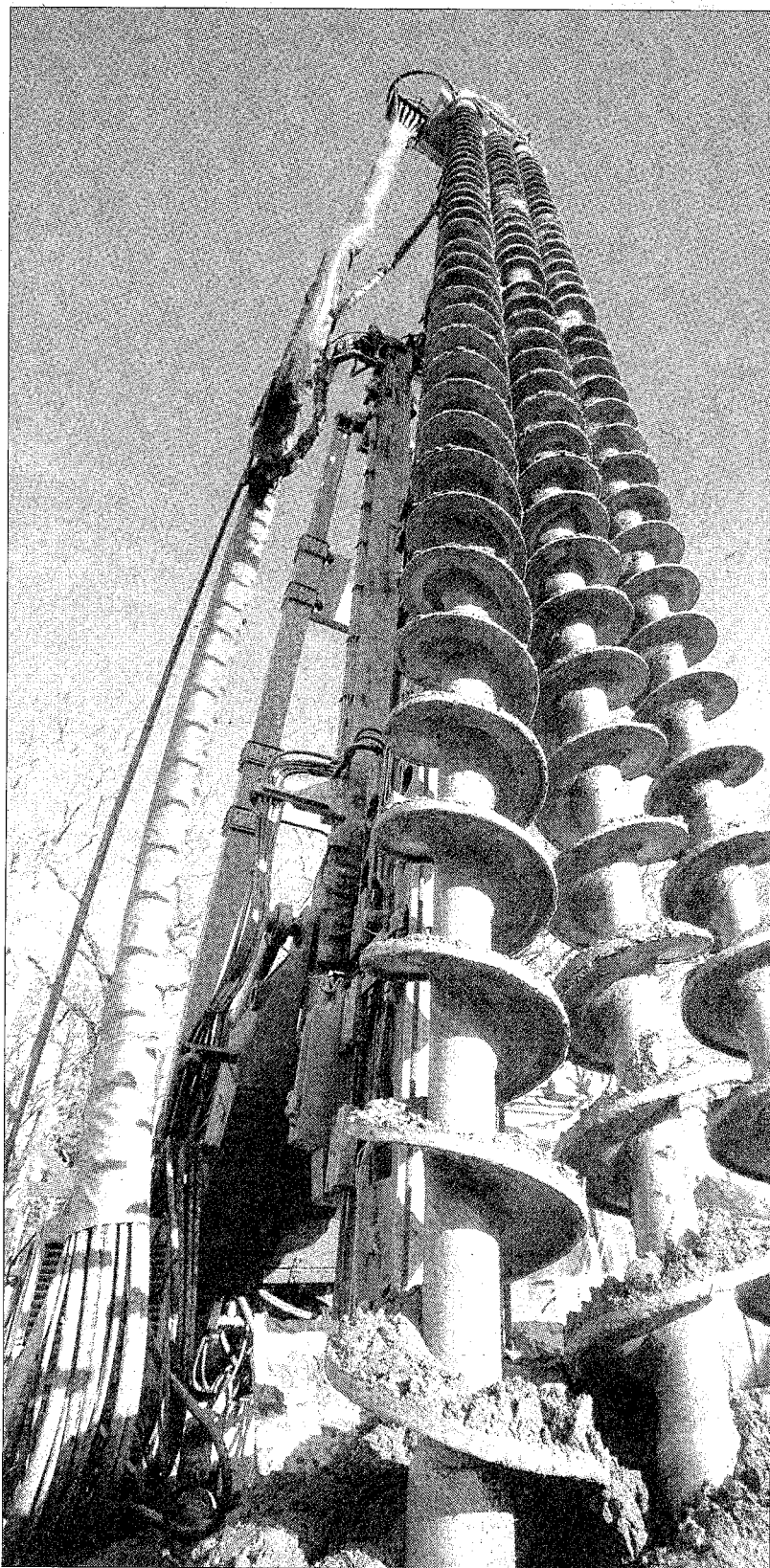
Das Brückenwiderlager direkt neben dem Käthe-Kollwitz-Ufer ist fertiggestellt. Dieses Bauteil ist der Endpunkt des Überbaus. Derzeit werden die Flügelwände gebaut, die dort die Böschung begrenzen und stabilisieren werden. Parallel dazu wächst die neue Straße, über die das Käthe-Kollwitz-Ufer künftig gerade unter der Brücke hindurch führen wird. „Derzeit wird die Frostschutzschicht eingebaut“, erläutert Koettnitz. Zudem werden Versorgungsleitungen verlegt.

## ► DIE NEUSTÄDTER BAUSTELLE

Unterhalb der Bautzner Straße steht der fertige Betonklotz des Brückenwiderlagers. Lagenweise schüttet hier ein Bagger noch Erde um dieses zentrale Bauteil auf.

## ► DER HAUPTTUNNEL

An der Kreuzung Radeberger Straße/Waldschlösschenstraße ist das



Das Gerät bohrt elf Meter tief. Nur so können die 170 Stahlträger eingerammt werden, die den Verbau der Tunnelwände an der Ostausfahrt halten. Der Rohbau soll im September 2009 fertig sein.

Fotos: Karl Ludwig Oberthür (4)

erste, 20 Meter lange Stück des Haupttunnels zur Waldschlösschenbrücke fertig. Eigentlich sollte im September der Verkehr darüber fließen, damit die Radeberger Straße ausgebaut werden kann. Doch die Leitungsverlegung hat sich Koettnitz zufolge aufwendiger als geplant erwiesen. Der Haupttunnel soll im September 2010 fertig sein.

## ► DIE AUS- UND ZUFahrTEN

An der westlichen Zufahrtsrampe direkt neben der Bautzner Straße sind die zehn Meter tiefen Bohrpfähle in den Untergrund getrieben. Derzeit werden die Kopfbalken, die das Betonfundament bilden, gebaut.

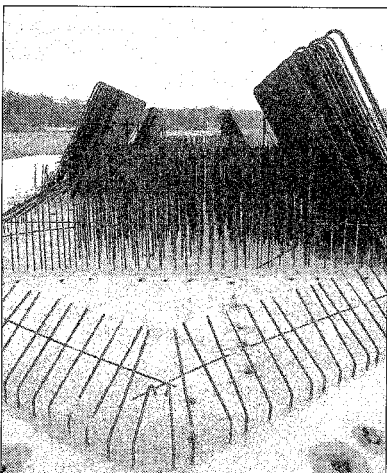
Ein gewaltiges Gerät mit drei langen Bohrern frisst sich an der künftigen Ostausfahrt in die Erde. Hier wird der 300 Meter lange Tunnel gebaut, der in Höhe der Einmündung auf dem Meisenberg enden wird. Rund 35 000 Kubikmeter Erde müssen dafür ausgebagert werden. Alle drei Meter wird letztlich ein Stahlträger für den Verbau der Seitenwände in die vorgebohrten Löcher gerammt, insgesamt werden es 170. Indes wird das erste Stück der Tunnelplatte gebaut.

## ► DER STAHLBAU

Anfang 2009 werden die ersten Teile des Brückenüberbaus im Stahlbau Niesky gebaut. Spätestens im April wird am Altstädter Elbufer zu sehen sein, wie Stahlteile montiert werden. Damit wird die Brückenmontage vorbereitet. Nach wie vor stehe das Ziel, dass die Brücke im Frühjahr 2011 übergeben wird.

## Brücken-Fakten

- 636 Meter lang und 23,4 Meter breit soll der Überbau der Waldschlösschenbrücke werden.
- Das Brücke soll auf sieben V-Stützen stehen.
- Drei Ingenieurbauwerke sind an den Anschlüssen geplant. Der Haupttunnel unter der Waldschlösschenstraße soll 395 Meter lang werden, die beiden anderen Zu- und Ausfahrtstunnel an der Bautzner Straße 340 Meter.
- 156,7 Millionen Euro sollen Brücke und Anschlüsse kosten.
- Im späten Frühjahr 2011 soll die Brücke stehen. (SZ/phi)



Die Bewehrungsstäbe für den Brückenbogen ragen am Neustädter Ufer aus dem Betonfundament.



Mladen Simoic (vorn) und seine Kollegen flechten derzeit die Stahlbewehrung für den ersten Abschnitt der Tunnelplatte an der künftigen Ostausfahrt. Der Tunnel an der Bautzner Straße wird 300 Meter lang.



Die Altstädter Widerlager-Flügelwand wächst. Daneben ist die neue Trasse des Käthe-Kollwitz-Ufers.